

**Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Das Innovationsgeschehen in Deutschland**

**Die Welt ist geprägt von einer hohen Dynamik und Komplexität und der Ruf nach Innovationen war nie zuvor so laut wie in der heutigen Zeit. Daraus ergeben sich nicht nur zahlreiche Herausforderungen, sondern auch große Chancen für jedes einzelne Unternehmen. Die kontinuierliche Umsetzung von Innovationen ist unabdingbar, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Beim UnternehmerTREFF digital der WiRO (Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg) am 25. Oktober 2023 ging Liane Windisch von der School of International Business and Entrepreneurship (SIBE) deshalb auf die Innovationsfähigkeit und -tätigkeit in Deutschland ein, zeigte auf welche Handlungsempfehlungen sich für die Wirtschaft ableiten und stand für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.**

Die SCHOOL OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ENTREPRENEURSHIP (SIBE) ist die Graduate School für Leadership & Management an der Steinbeis Hochschule mit Sitz in Herrenberg und wird geleitet von Prof. Dr. Dr. h. c. Werner G. Faix und Prof. Dr. Stefanie Kisgen. Die SIBE steht für erfolgreichen Wissenstransfer und systematischen Kompetenzaufbau zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Mit Masterprogrammen seit 1994, mit derzeit über 300 Studierenden, über 5.000 erfolgreichen Absolvent\*innen und über 350 Partnerunternehmen ist die SIBE ein kompetenter Partner für Management / Business Leadership Education und damit für Innovation, Wachstum und Globalisierung.

Beim UnternehmerTREFF digital ging Liane Windisch zunächst auf den Innovationsbegriff ein, welcher durch Joseph Schumpeter geprägt wurde. Sie machte deutlich, dass dabei nicht nur die Erfindung einer neuen technischen, organisatorischen oder marktlichen Lösung gegeben sein muss, sondern auch deren Realisierung und Umsetzung am Markt. „Patente führen also nicht unbedingt zu Innovationen“, erklärte Liane Windisch den interessierten Teilnehmer\*innen. Drei verschiedene Innovationstypen können dabei in vier verschiedenen Ebenen schließlich zur Marktwirkung führen, wobei beispielsweise auch die Erschließung neuer Absatzmärkte zu den Innovationen zählt. Anschließend ging Liane Windisch auf die Innovationsstätigkeit in Deutschland ein, welche in den letzten zehn Jahren statistisch rückläufig ist. Dies betrifft sowohl Großunternehmen als auch KMU. 46% der Unternehmen werden laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung als „innovationsfern“ eingestuft. Dennoch bleiben die Innovationsausgaben im Vergleich zum Umsatz konstant bei circa 3%. Die Daten für Ostwürttemberg sind dabei vergleichbar mit gesamt Baden-Württemberg und zeigen viel Potenzial für die Unternehmen auf. Deutlich wurde jedoch auch, dass es im Ausland (beispielsweise Ostasien oder im Silicon Valley) verstärkt größere Wissenschafts- und Technologiecluster gibt, die Netzwerke bieten, um Innovationen zu realisieren. „Der Wettbewerb schläft nicht. Wir dürfen hier nicht den Anschluss verlieren“, gab Liane Windisch als wichtige Botschaft weiter. „Die Wertschätzung von Innovationen in Unternehmen sollte gefördert werden und Ideen der Mitarbeitenden stets Gehör bekommen“. Das Empowerment der Mitarbeiter\*innen sieht Windisch gerade auch in Zeiten des Fachkräftemangels als enorm wichtigen Punkt an. Beim anschließenden persönlichen Austausch zeigten die rege Diskussion und zahlreiche Fragen das große Interesse an diesem spannenden Thema.

---

**Info:****WiRO UnternehmerTREFF digital**

*Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden „UnternehmerTREFF digital“ lädt die WiRO die regionalen Unternehmen sowie Wirtschaftsakteure bei einem digitalen Austausch dazu ein, aktuelle fachspezifische Themen auf dieser Plattform zu diskutieren und ermuntert zu einem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Unternehmerinnen und Unternehmer haben die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihr Fachthema vor einem breiten Publikum zu präsentieren sowie Impulse von außen zu erhalten. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in das Arbeitsumfeld anderer Betriebe und ebenfalls Impulse für die eigene Arbeit.*

The screenshot shows a video conference interface with a slide titled "Innovationsbegriff" (Innovation concept) from the School of International Business and Entrepreneurship at Steinbeis University. The slide content is as follows:

**Innovationsbegriff**  
 Innovation value chain

The slide features a flowchart with four stages, each in a blue arrow pointing right:

- Generieren von Ideen** (Generating ideas): durch Menschen: eine Person, im Team, in Kooperationen (by humans: one person, in a team, in cooperation).
- Konversion** (Conversion): Selektion, Screening und Entwicklung (Selection, screening and development).
- Diffusion** (Diffusion): Umsetzung, Vermarktung und Verbreitung (Implementation, marketing and distribution).
- Rückkopplung** (Feedback): Wertschöpfung: Nutzen auf Urheber\*innen- und Rezipient\*innenseite (Value creation: benefit for creators and recipients).

Below the flowchart, an orange starburst contains the text: "Patente führen also nicht unbedingt zu Innovationen" (Patents do not necessarily lead to innovations). A citation at the bottom reads: "(vgl. Hansen & Birkinshaw, 2007; Faix et al., 2014)".

Screenshot: WiRO

**Kontakt:**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO)

Bahnhofplatz 5, 73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 92753-0

E-Mail: [wiro@ostwuerttemberg.de](mailto:wiro@ostwuerttemberg.de)

[www.ostwuerttemberg.de](http://www.ostwuerttemberg.de)